

FRANZÖSISCHE  
BESATZUNGSZONE  
1945-1949

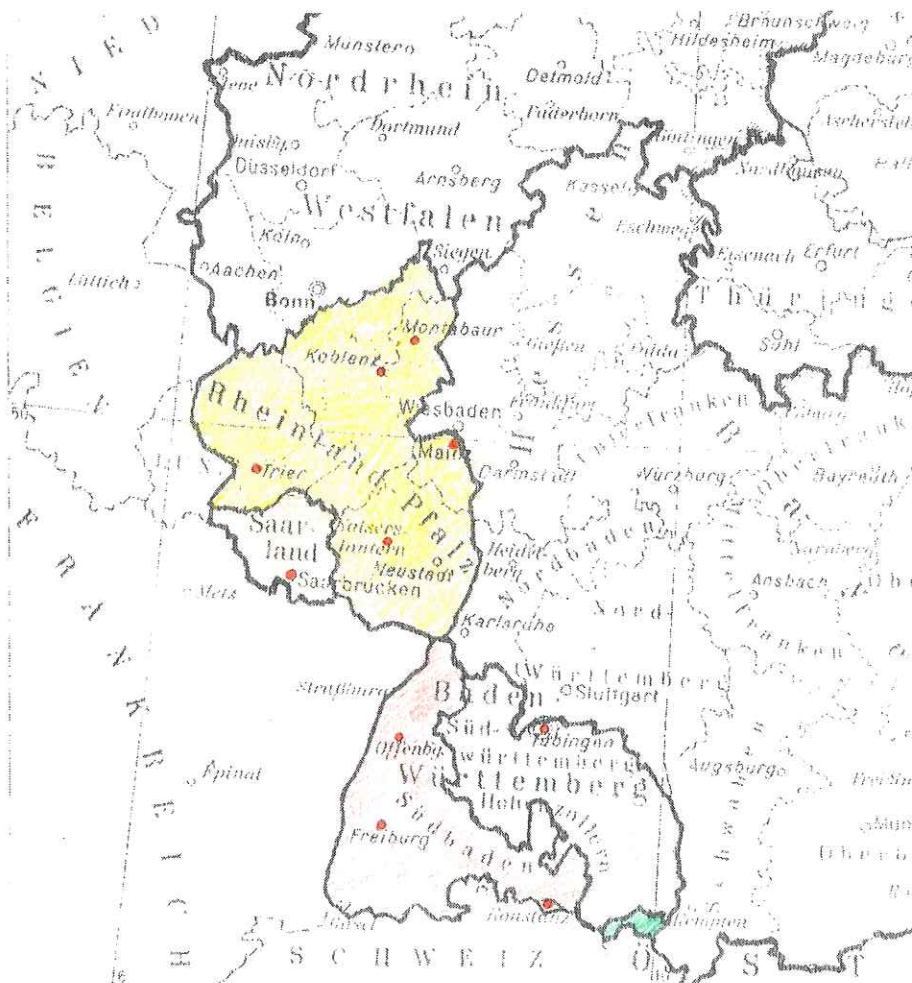
# FRANZÖSISCHE BESETZUNGSZONE IN DEUTSCHLAND 1945-1949

Nach der Kapitulation Deutschlands war in der Frankreich zugeteilten Zone bis 31. August 1945 jeglicher Postverkehr untersagt. Nach Einführung der Briefmarken Ende 1945 gab es immer wieder Engpässe in der Versorgung. Ab 1947 folgten eigenständige Länderausgaben - noch in Reichs-Mark. Am 21. Juni 1948 schloss sich die französische Zone der Währungsreform an. Ab Oktober 1949 war die Verwendung nicht mehr auf das betreffende Land beschränkt; die Marken waren auch in Westberlin zugelassen, nachdem anfänglich Frankreich sich einer alliierten Zusammenarbeit reserviert zeigte.

## Aufbau:

1. Barfrankierung vor Ausgabe von Briefmarken bis 16. Dezember 1945
2. Barfrankierung in Ermangelung von Briefmarken nach dem 17. Dezember 1945
3. Briefmarkenausgabe für die gesamte französische Zone.
4. Länderausgaben in Reichsmark-Währung ab Mai/Juni 1947.
5. Zwangszuschlagsmarken für Württemberg.

Die drei Länder mit eigenen Ausgaben entsprang der ursprünglichen französischen Vorstellung Deutschland in Kleinstaaten zu fraktionieren. Auch das Saargebiet hatte ab 20. Januar 1947 eigene Ausgaben; Doch im November 1947 wurde die Saar dem französischen Wirtschaftssystem angegliedert.



## BARFRANKIERUNG BIS 16. DEZEMBER 1945

Der Postverkehr war erst ab 31. August 1945 wieder erlaubt. Bis zum 16. Dezember 1945 war nur Barfrankierung möglich, da keine Briefmarken vorhanden waren. Alte und neue Stempeltypen ohne oder mit Angabe des Tarifes (12 Rpf für Fernverkehr und 8 Rpf für Lokalverkehr).

Auslandverkehr und Zusatzdienstleistungen waren nicht zugelassen.

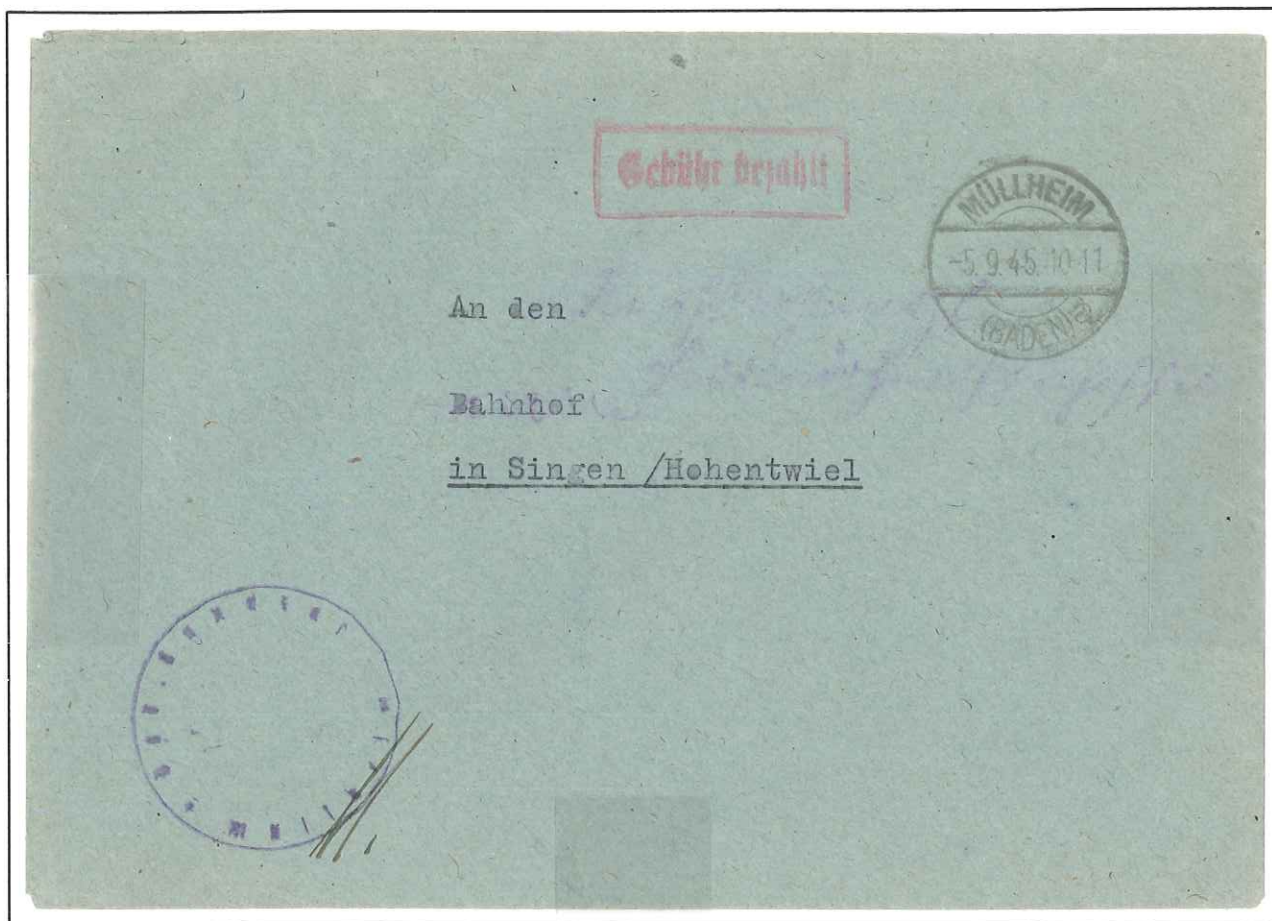


## BARFRANKIERUNG BIS 16. DEZEMBER 1945

Der Postverkehr war erst ab 31. August 1945 wieder erlaubt.  
Bis zum 16. Dezember 1945 war nur Barfrankierung möglich.  
Auslandverkehr und Zusatzdienstleistungen waren nicht zugelassen.

1945 (5. September) Brief von Müllheim nach Singen/Hohentwiel.  
Adressiert an den Bahnhof (Singen), was dazu führte, dass jemand diesen öffnete  
und mit Vermerk an den zuständigen Adressaten weiterleitete.  
(Der vorderseitige Vermerk ist nach versuchtem Ausradieren unleserlich).

Der rückseitige Absender:  
Der Landrat Müllheim (Baden) und dies wurde vorderseitig mit Amtsstempel bestätigt.

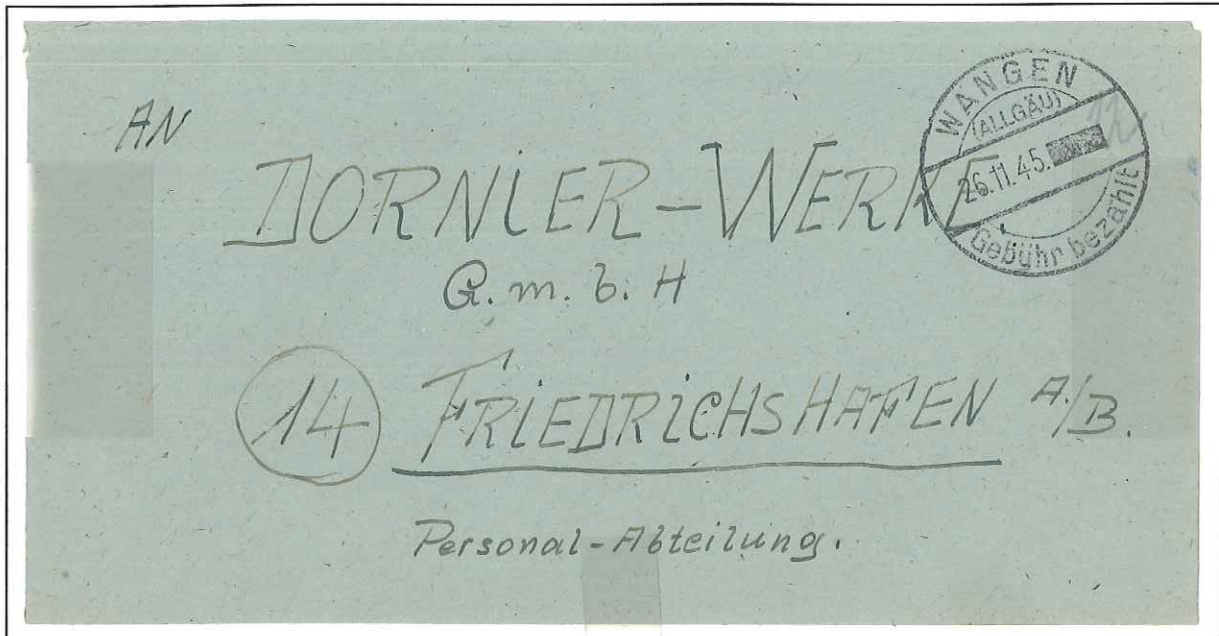


## BARFRANKIERUNG BIS 16. DEZEMBER 1945

Zur Barfrankierung wurden spezielle Stempel mit Inschrift "Gebühr bezahlt" hergestellt.  
Häufigste Formen Rundstempel und Ovalstempel.

Die Angabe des Tarifes (nur Inlandbriefe möglich, Porto 12 Rpf)  
erfolgte mit Bleistift oder gar nicht mehr.

Briefe vom 14. November (Singen) und vom 26. November (Wangen i. Allgäu).



BARFRANKIERUNG BIS 16. DEZEMBER 1945

1945 (21. November) Brief von Kaiserslautern nach Neustadt.  
1945 (19. November) Brief von Kusel in der Pfalz nach Neustadt.  
Ovalstempel mit "Gebühr bezahlt" und in Kombination mit dem alten Datumstempel.  
Keine Portobetragangabe mehr (Porto 12 Rpf).

*Mutter*

*Karin Werke*

*Neustadt i/B*



Gebühr bezahlt

*An die*

*Karin Werke*

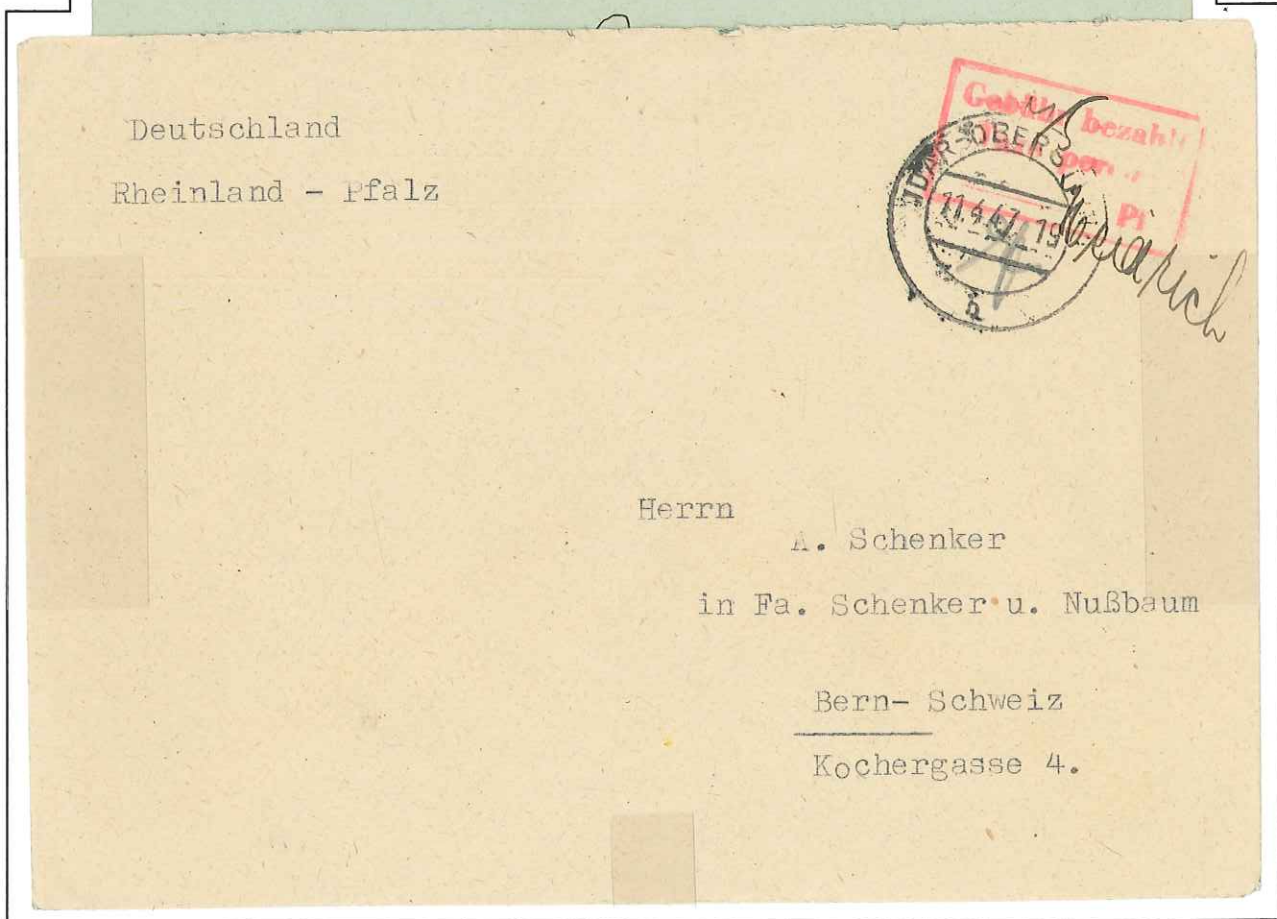
*Neustadt / Schwarzwald*



*Deutsch! B 5 w*

## BARFRANKIERUNG RHEINLAND-PFALZ 1946-1947

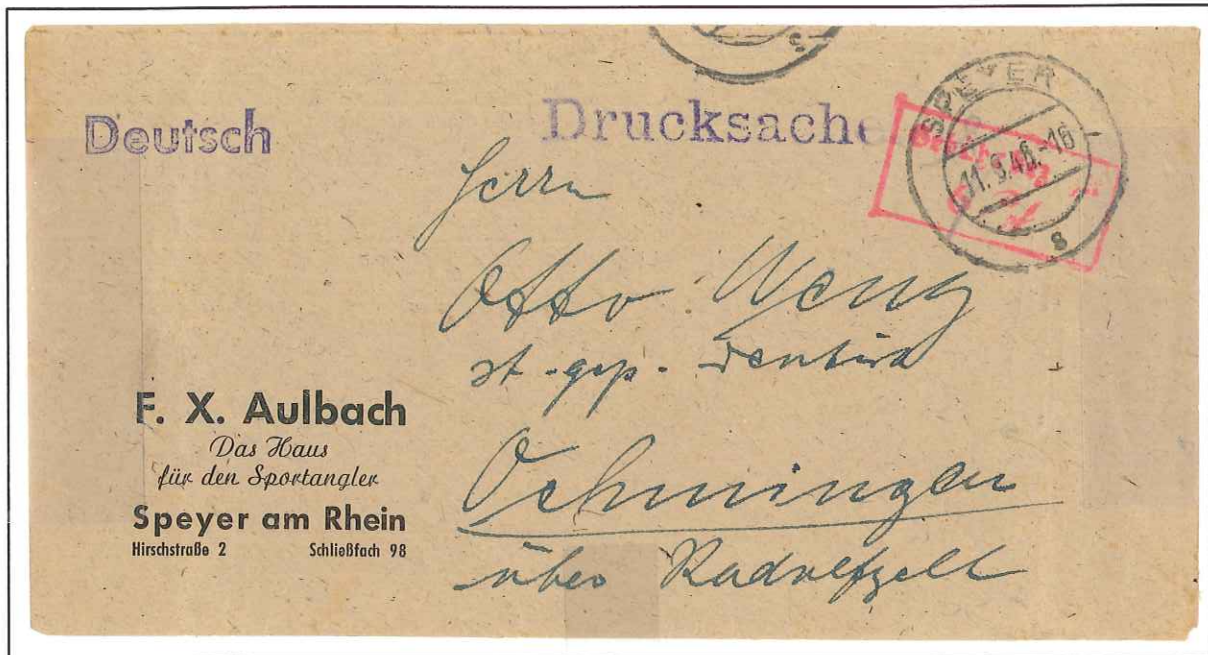
Mit der Ausgabe von Briefmarken für die französische Zone ab 17. Dezember 1945 endete die Barfrankierung noch nicht. Die Versorgung - insbesondere kleinerer Postbüros - war oft ungenügend und man behelf sich wieder mit der Barfrankierung.  
1946 (8. Januar) Brief von Freinsheim nach Neustadt. "Gebühr bezahlt"-Stempel.  
1946 (11. April) Brief von Idar-Oberstein, Rheinland-Pfalz nach Bern, Schweiz.



## BARFRANKIERUNG RHEINLAND-PFALZ 1946-1947

Mit der Ausgabe von Briefmarken für die französische Zone ab 17. Dezember 1945 endete die Barfrankierung noch nicht. Die Versorgung - insbesondere kleinerer Postbüros - war oft ungenügend und man behelf sich wieder mit der Barfrankierung.

Es wurden bereits Drucksachen (Werbematerial) versandt.  
1946 (11. September) Drucksache (offener Umschlag)  
von Speyer am Rhein, Rheinland-Pfalz nach Oehmingen über Radolfzell.  
Roter Stempel "Gebühr bezahlt 6 Pf".

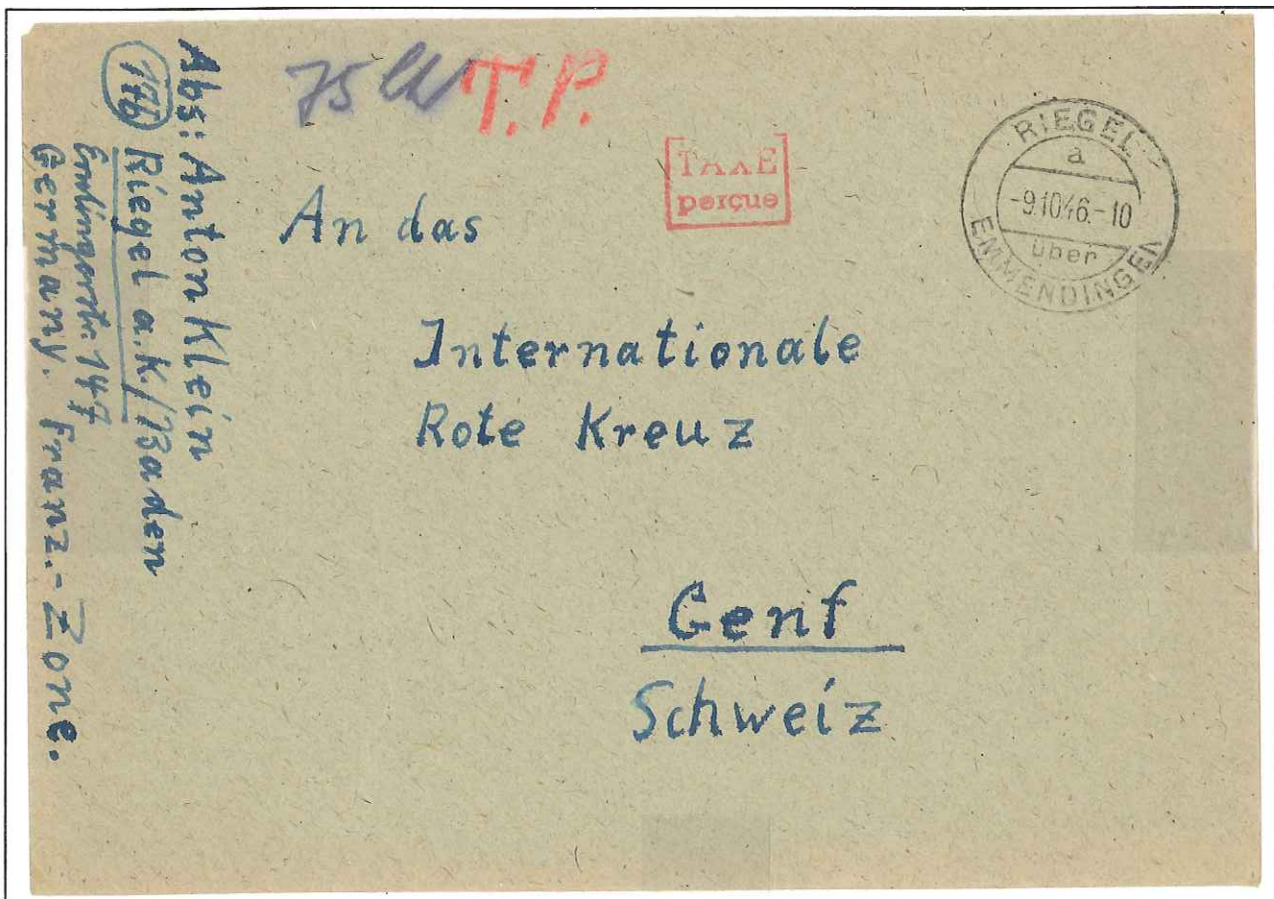


## BARFRANKIERUNG BADEN 1946-1947

Barfrankierung in Baden nach dem 16. Dezember 1945, bei Fehlen von Briefmarken.  
1946 (9. Juli) Brief von Freiburg im Breisgau nach Vöhrenbach im Schwarzwald.  
Porto 24 Rpf für Fernbriefe.



1946 (9. Oktober) Brief von Riegel bei Emmendingen in Baden an das Internationale Rote Kreuz  
in Genf. Auslandporto 75 Rpf.



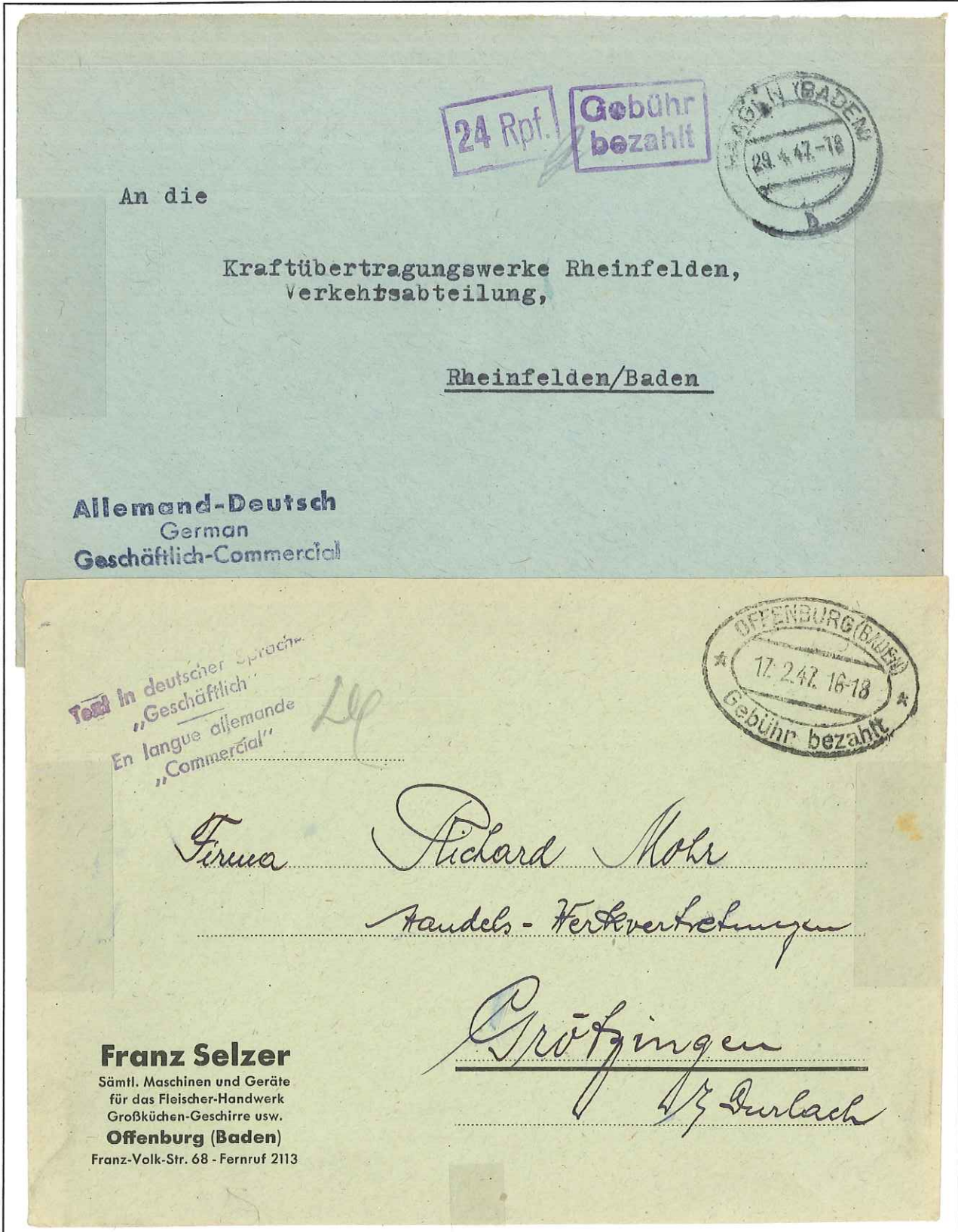
## BARFRANKIERUNG BADEN 1946-1947

Barfrankierung in Baden nach dem 16. Dezember 1945, bei Fehlen von Briefmarken.  
1946 (17. April) Drucksache von Schopfheim nach Waldshut. Gebühr bezahlt, ohne Angabe der Taxe.  
1946 (11. Januar) Ortsbrief von Rheinfeldern. Gebühr bezahlt, mit Angabe der Taxe (8 Rpf).



## BARFRANKIERUNG BADEN 1946-1947

Barfrankierung in Baden nach dem 16. Dezember 1945, bei Fehlen von Briefmarken.  
1947 (29. April) Brief von Hagen in Baden nach Rheinfelden in Baden. Porto 24 Rpf für Fernbriefe.  
1947 (17. Februar) Brief von Offenburg in Baden nach Grötzingen bei Durlach. Porto 24 Rpf.  
Geschäftskorrespondenz: Für die vorgeschriebene Deklaration von Sprache und Art der Korrespondenz wurden vielerorts entsprechende Stempel verwendet.



An die

Kraftübertragungswerke Rheinfelden,  
Verkehrsabteilung,

Rheinfelden/Baden

Allemand-Deutsch  
German  
Geschäftlich-Commercial

Text in deutscher Sprache  
„Geschäftlich“  
En langue allemande  
„Commercial“

Firma Richard Mohr  
Handels-Verkehrsbetriebe

Grötzingen  
Durlach

**Franz Selzer**  
Sämtl. Maschinen und Geräte  
für das Fleischer-Handwerk  
Großküchen-Geschirre usw.  
**Offenburg (Baden)**  
Franz-Volk-Str. 68 - Fernruf 2113

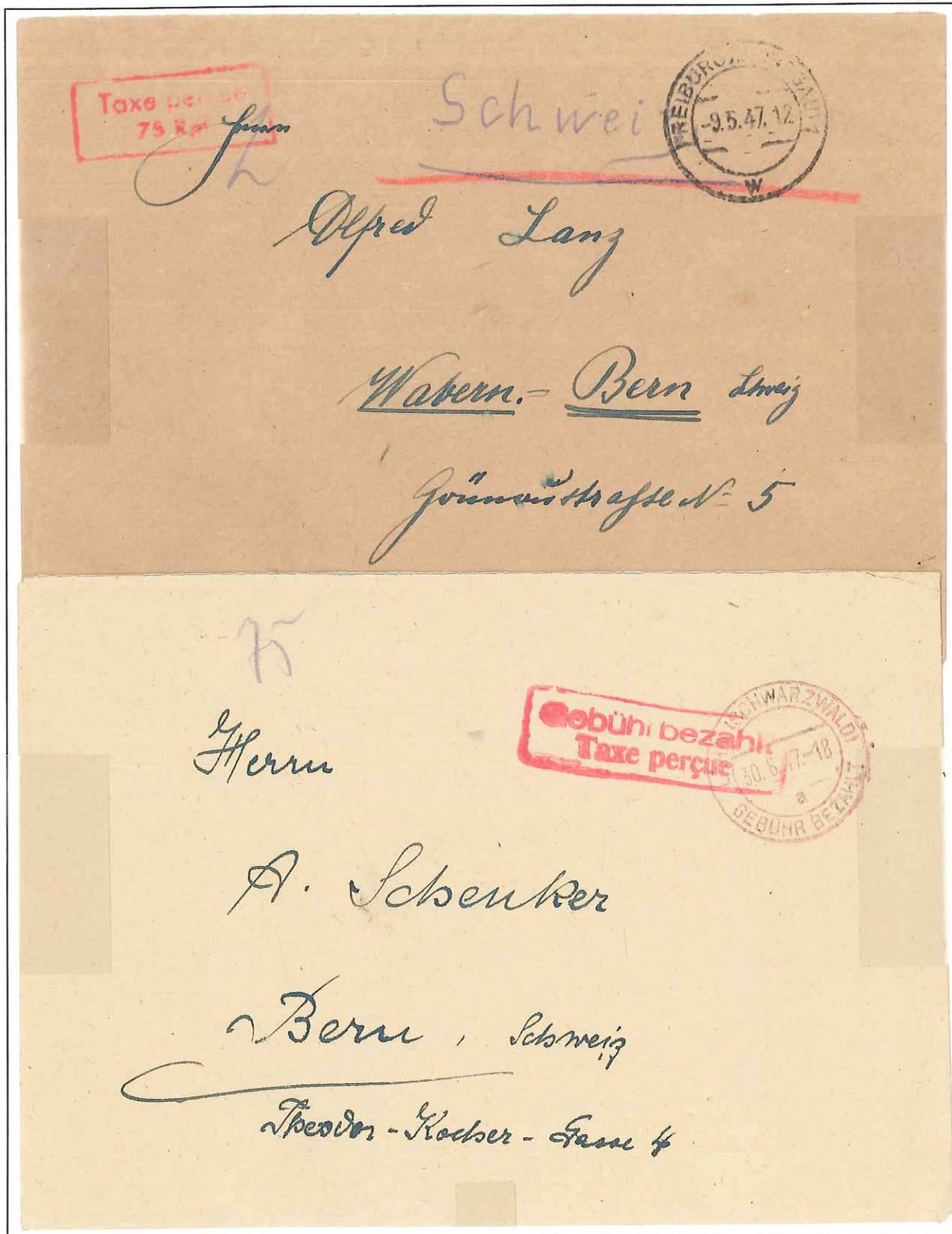
## BARFRANKIERUNG BADEN 1946-1947

Barfrankierung in Baden nach dem 16. Dezember 1945, bei Fehlen von Briefmarken.

1947 (9. Mai) Brief von Freiburg in Baden nach Wabern bei Bern, Schweiz. Porto 75 Rpf für Auslandbriefe.

1947 (30. Juni) Brief von Lahr in Baden nach Bern, Schweiz. Porto 75 Rpf für Auslandbriefe.

Zweisprachiger Stempel "Gebühr bezahlt / Taxe perçue" mit Taxangabe 75 Rpf oder handschriftlich.



## BARFRANKIERUNG BADEN 1946-1947

Barfrankierung in Baden nach dem 16. Dezember 1945, bei Fehlen von Briefmarken.  
1947 (29. November) Brief von Badenweiler inach Basel, Schweiz zur Weiterleitung nach Uebersee.

Seit 15. September 1947 reduziertes Porto von 50 Rpf für Auslandsbriefe. Das im Taxstempel  
vermerkte Auslandporto wurde handschriftlich rektifiziert.

1947 (14. Mai) Eingeschriebener Brief von Haagen in Baden nach Weil am Rhein.

Porto 48 Rpf für Fernbriefe von über 20 g Gewicht (bis 250 g).

Dazu kam die Einschreibgebühr von 60 Rpf, total 108 Rpf (handschriftlich vermerkt).



# BARFRANKIERUNG WÜRTTEMBERG 1946-1947

Barfrankierung in Württemberg nach dem 16. Dezember 1945, bei Fehlen von Briefmarken.  
1946 (10. Januar) Dienstlicher Brief von Tett nang nach Friedrichshafen. Gebühren wurden verrechnet.  
Das gedruckte Amtssiegel mit Hakenkreuz wurde fein säuberlich überklebt mit dem neuen Wappen.  
1946 (27. April) Brief von Urach nach Bern, Schweiz. Auslandporto 75 Rpf. Die rote Umrandung soll deutlich machen, dass das Porto vorausbezahlt wurde.

Deutsche Sprache

Abfender:  
**Amtsgericht  
Tett nang (Württ.).**

An  
Firma



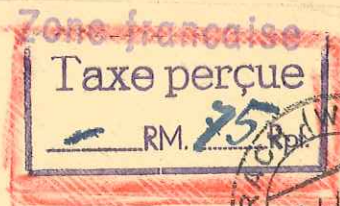
Dornier-Werke G.m.b.H.

~~Frei durch Ablöfung Reich.~~



in Friedrichshafen a.B.

Fräulein



Emma Stotz

bei Fam. Aebi

Bern (Schweiz)

Bernastr. 57

## BARFRANKIERUNG WÜRTTEMBERG 1946-1947

Barfrankierung in Württemberg nach dem 16. Dezember 1945, bei Fehlen von Briefmarken.

1948 (6. Januar) Brief von Isny (Württemberg) nach Bern, Schweiz.  
Auslandbriefgebühr 50 Rpf. und später auf 70 Rpf rektifiziert (statt 75)



## BARFRANKIERUNG WÜRTTEMBERG 1946-1947

Barfrankierung in Württemberg nach dem 16. Dezember 1945, bei Fehlen von Briefmarken.  
1946 (8. Januar) Brief von Ulm nach Friedrichshafen. "Gebühr bezahlt"-Stempel.  
Porto 24 Rpf, ohne Gebührenvermerk.



1946 (27. September) Brief von Tübingen nach Grötzingen bei Karlsruhe.  
"Gebühr bezahlt"-Stempel. Porto 24 Rpf, ohne Gebührenvermerk.



## BARFRANKIERUNG WÜRTTEMBERG 1946-1947

Barfrankierung in Reutlingen, Württemberg nach dem 16. Dezember 1945, bei Fehlen von Briefmarken.  
Reutlingen war 1945 in der US Besatzungszone, wurde dann im Zuge einer Grenzvereinbarung  
der französischen Besatzungszone (Württemberg) zugeschlagen.

1946 (22. Dezember) Brief von Reutlingen im Lokalverkehr. Porto 24 Rpf.

1947 (10. September) Drucksachenkarte von Reutlingen nach St. Georgen im Schwarzwald. Porto 6 Rpf.



## AUSGABE FÜR ALLE LÄNDER 1945-1946

1945-1946 (17. November, 17. Dezember und 11. Januar)

Ausgabe für die gesamte französische Zone.

Länderwappen: Rheinland (1, 10 Pf), Pfalz (3, 12 Pf), Württemberg (5, 20 Pf),  
Baden (8, 30 Pf) und Saargebiet, Wappen der Stadt Saarbrücken (15, 24 Pf).



1945 (17. Dezember) Wert zu 1 Mk und 1946 (1. April) die Werte zu 2 und 5 Mk.

Johann Wolfgang von Goethe 1749-1932,

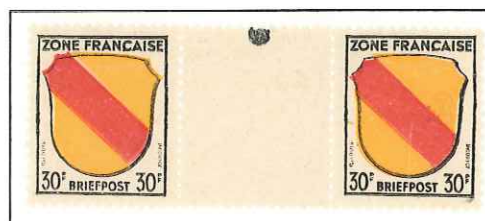
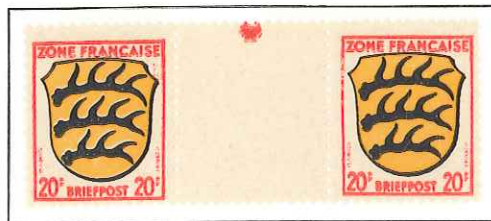
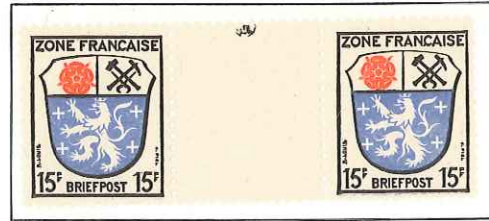
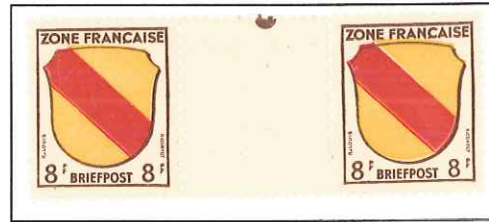
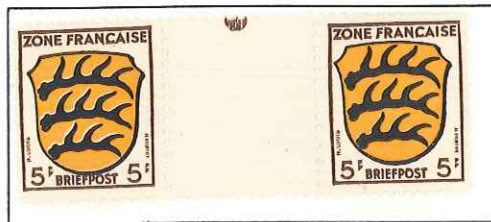
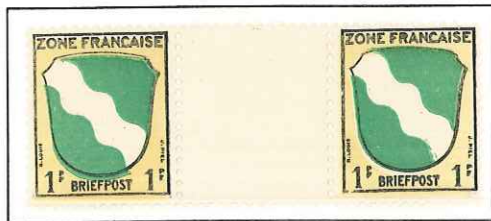
Friedrich von Schiller 1759-1805 und

Heinrich Heine 1797-1856.

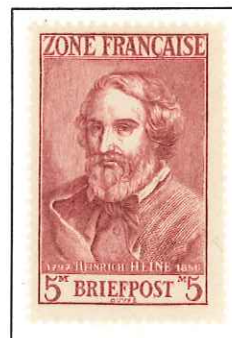


# AUSGABE FÜR ALLE LÄNDER 1945-1946

1945-1946 Der Bogen enthielt eine Reihe von Zwischenstegen.



Die Markwerte erschienen in herkömmlichen, ohne Zwischenstege.

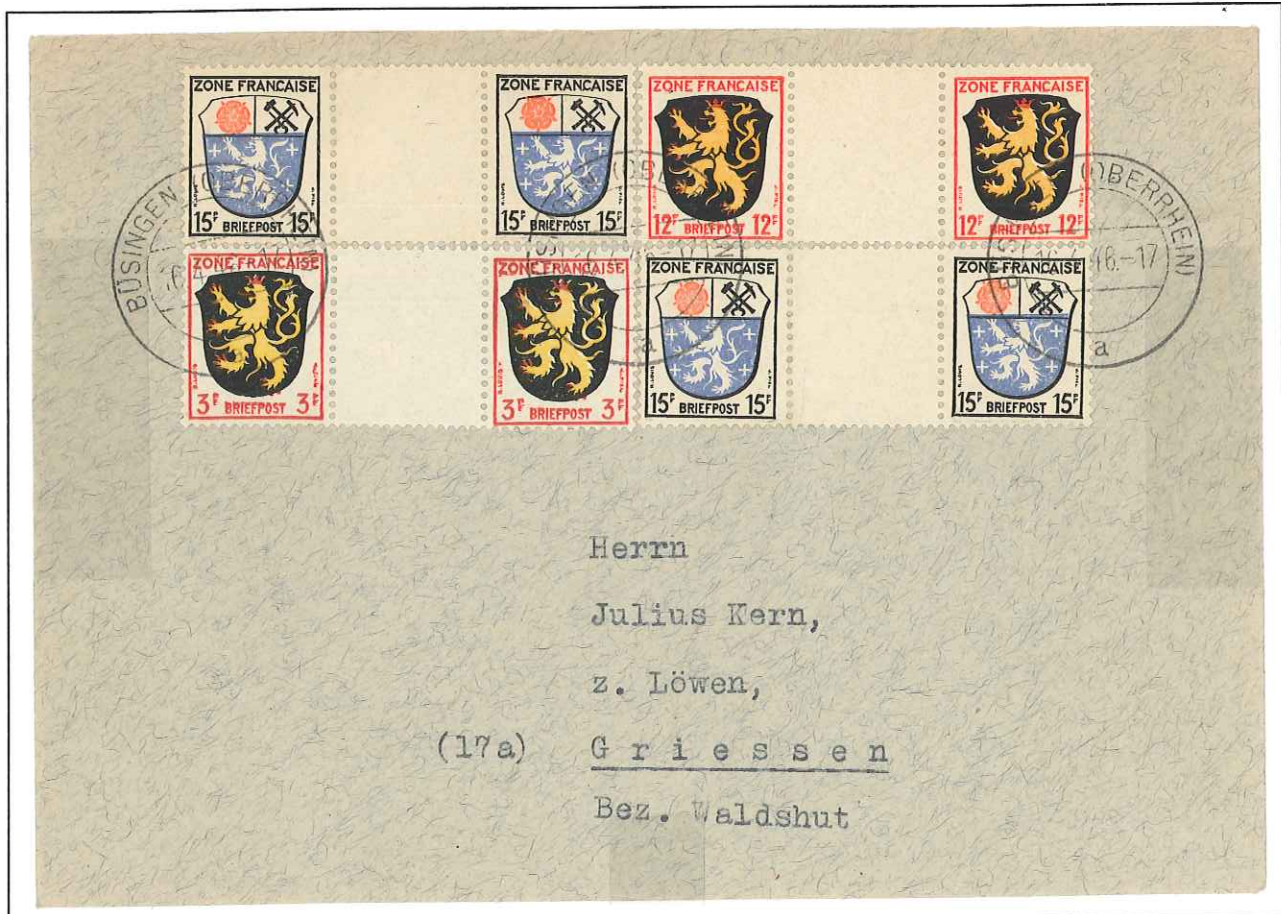


## AUSGABE FÜR ALLE LÄNDER 1945-1946

Briefe mit Zwischenstegen sind naturgemäss philatelistischen Ursprungs:  
1947 (24. Februar) Inlandbrief von Binzen, Effingen-Kirchen nach Freiburg.  
Inland Briefporto 24 Pf (2 Pf überfrankiert).



1946 (16. April) Brief von Büsingen (Enklave im schweizerischen Schaffhausen) nach Griessen.  
Mit 90 Pf entspricht dieser Satz keinem Briefporto.



## VERWENDUNG IM INLAND

1946 (11. Februar) Brief von Konstanz nach Bad Cannstatt, Porto Fernatarif 12 Rpf.  
Bis Ende Februar galten noch die Tarife der Reichspost.

1946 (18. Mai) Brief von Waldshut nach Konstanz, Porto Fernatarif 24 Rpf. Seit 1. März 1946 galt der neue Tarif im ganzen Gebiet der westlichen Alliierten. Pflicht der Angabe der verwendeten Sprache.



## VERWENDUNG IM INLAND

1946 (12. Oktober) Ortsbrief von Rübenach. Porto Ortsverkehr 16 Pf.  
Ein stummer Stempel mit einem Zusatz-Gummistempel von Rübenach wurde anfänglich verwendet.



1946 (5. November) Drucksache (Geschäftspapiere) bis 100g von Metzingen (Württemberg) nach Stuttgart.  
Porto 16 Pf. Neuer Einkreisstempel, französischer Stempeltyp.



## VERWENDUNG IM INLAND

1946 (12. Oktober) Inlandbrief von Rübenach.

Gebühr Inlandverkehr 24 Pf.

Verwendung eines stummen Stempel  
mit einem bogenförmigen Zusatz-Gummistempel "Rübenach".



VERWENDUNG IM INLAND

1947 (27. Januar) Brief von Konstanz nach Sprendlingen, Kreis Offenbach, Porto 24 Pf.  
1947 (11. Januar) Expressbrief von Säckinggen nach Hausen im Wiesental.  
Porto 24 Pf und Expresszuschlag 80 Pf, total 1.04 Mark.



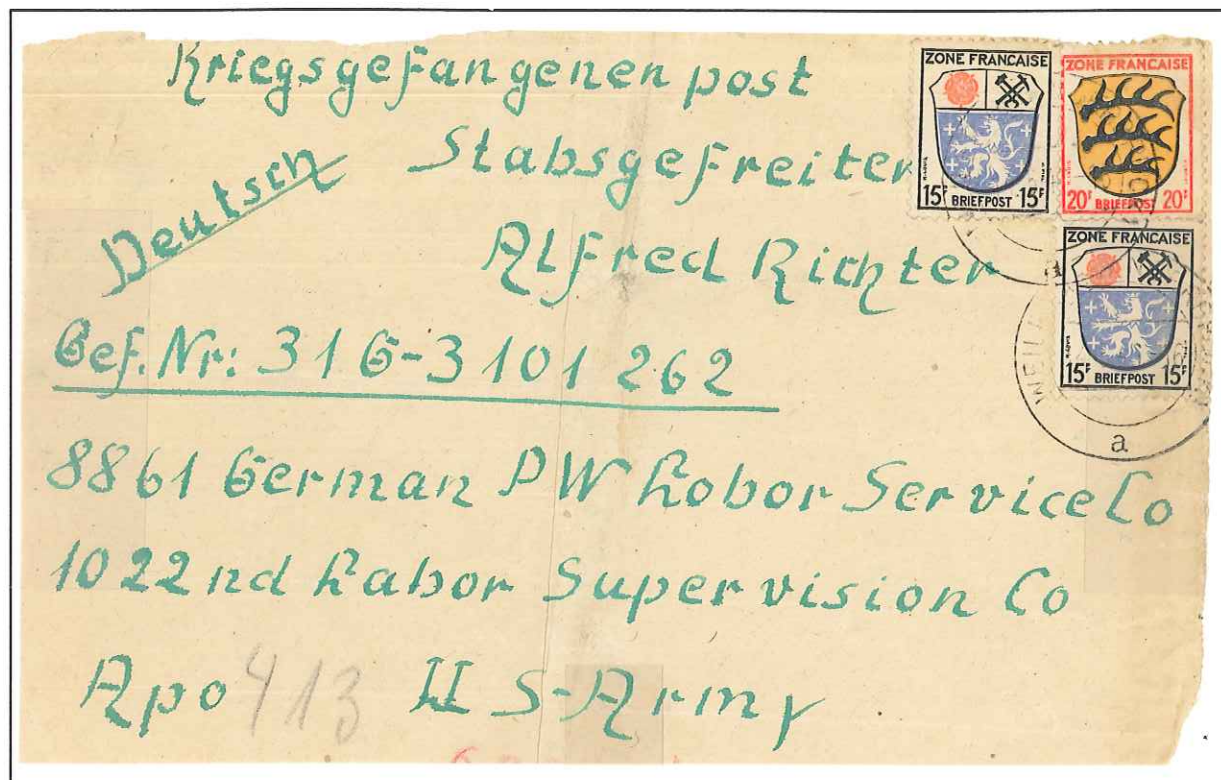
## VERWENDUNG IM INLAND

1948 (28. Mai) Eingeschriebener Inlandbrief von Aichhalden (Schramberg) nach Stuttgart.  
 1947 (20. Februar) Eingeschriebener Brief von Neustadt nach Konstanz (Rückseite Ankunftsstempel)  
 Fernbrief Porto 20 bis 50 g = 48 Pf (bis 20 g = 24 Pf), Einschreibgebühr 60 Pf. Total 108 Pf.



## VERWENDUNG IM INLAND

1946 (Februar) Adresse vermutlich eines Päckchens  
von Weil am Rhein an einen deutschen Kriegsgefangenen  
in einem Arbeitslager (German POW Labour Service)  
über die US Army.  
Gebühr = 50 Pf.



## VERWENDUNG NACH DEM AUSLAND

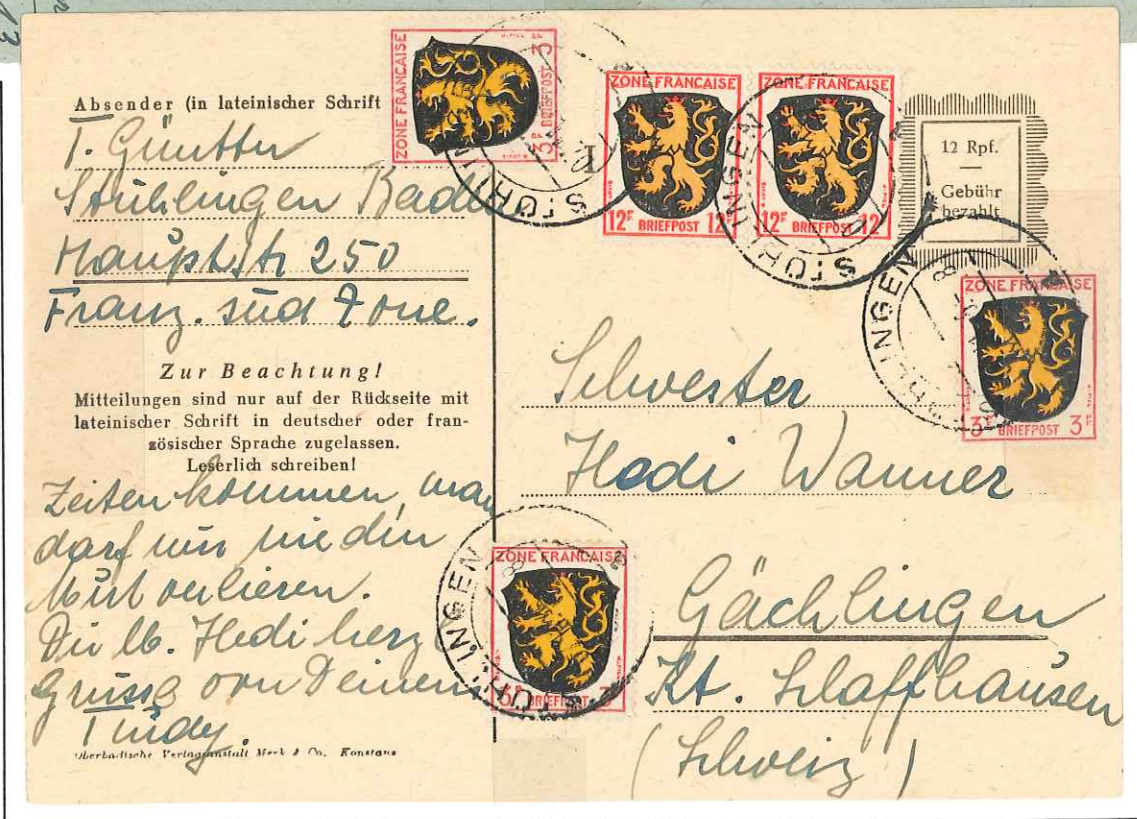
1946 (22. Oktober) Auslandbrief von Friesenheim, Baden nach Wiedlisbach, Bern.

Auslandporto in der Zeit bis zum 14. September 1947 = 75 Pf.

1946 (7. November) Postkarte von Stühlingen, Schwarzwald nach Gächlingen, Schaffhausen.

Auslandporto für Postkarten bis zum 14. September 1947 = 45 Pf.

Verwendung eines Postkarten-Provisoriums zu 12 Pf.



## VERWENDUNG NACH DEM AUSLAND

1947 (30. Juni) Auslandsbrief von Baden-Baden nach Zürich.

1946 (21. Dezember) Auslandsbrief von Freiburg im Breisgau nach Basel.

Auslandsporto in der Zeit bis zum 14. September 1947 = 75 Pf.

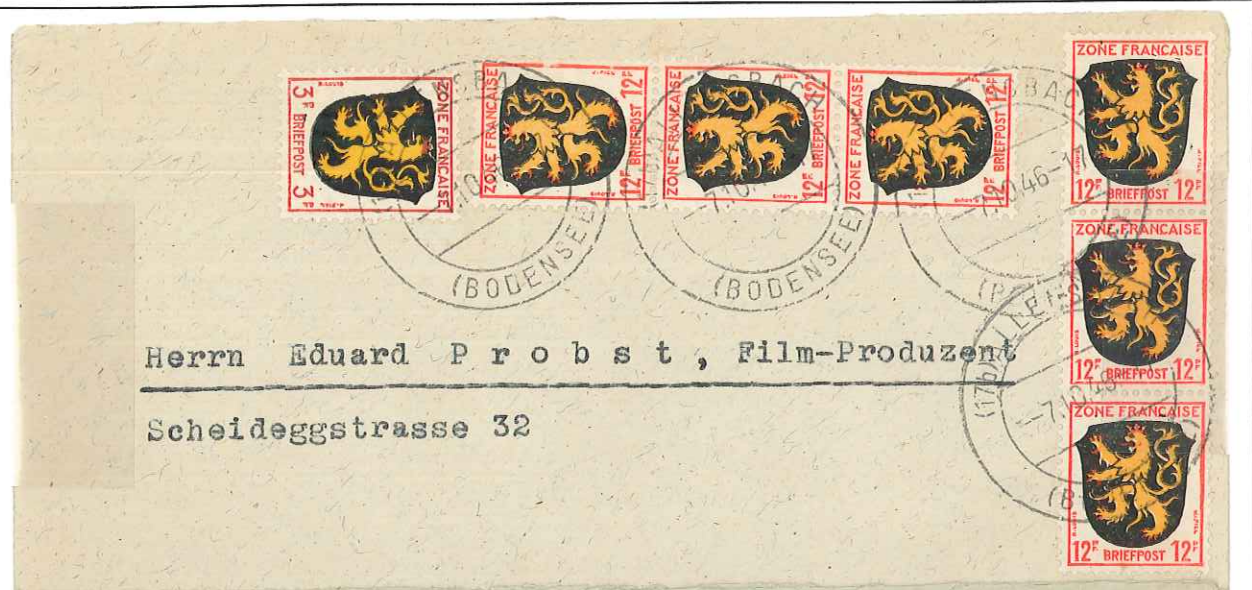
(Es gab keine 75 Pf Marke, der höchste Pfennigwert war 30 Pf, so musste das Auslandsporto aus vielen Werten zusammengesetzt werden).



## VERWENDUNG NACH DEM AUSLAND

Eine Vielfalt von Stempeltypen (bisherige und neue) wurden verwendet:

1946 (7. Oktober) Auslandbriefe von Allensbach, Bodensee, 1947 (3. Januar) von Bendorf-Sayn, Rheinland-Pfalz und 1946 (23. September) von Aach (Hegau), Baden. Auslandporto in der Zeit bis zum 14. September 1947 = 75 Pf.



## VERWENDUNG NACH DEM AUSLAND

Lindau und ein kleines Gebiet von Bayern (ex US Zone) wurde zu Württemberg,  
französische Zone geschlagen, damit die französische Zone von Deutschland und Österreich zusammenhängen.  
1946 (14. Januar) Auslandsbrief von Lindau nach Weinfelden, Thurgau, Schweiz.  
1946 (16. April) Auslandsbrief von Lindau nach Lochau im Vorarlberg, Österreich.  
Auslandsporto in der Zeit bis zum 14. September 1947 = 75 Pf.



# REICHSMARK-AUSGABE RHEINLAND-PFALZ 1947

Entsprechend den politischen Zielen Frankreichs sollte das zukünftige Deutschland ein Agrarstaat und zudem in kleinere Einzelstaaten aufgeteilt werden.

1947-1948 (Mai 1947 bis Februar 1948) Ausgabe für das Rheinland und für die bayrische Pfalz, etwas das Gebiet des heutigen Bundesland Rheinland-Pfalz.

Ausgabe in Reichsmarkwahrung.



# REICHSMARK-AUSGABE BADEN 1947

1947-1948 (ab Mai 1947) Ausgabe für das neue Land Baden,  
Baden entsprach dem Regierungsbezirk Freiburg im Breisgau (d.h. nur Südbaden).  
Ausgabe in Reichsmarkwährung.  
(Gültig bis zur Währungsreform).



# REICHSMARK-AUSGABE BADEN 1947

1947-1948 (ab Mai 1947) Ausgabe für das Land Baden.

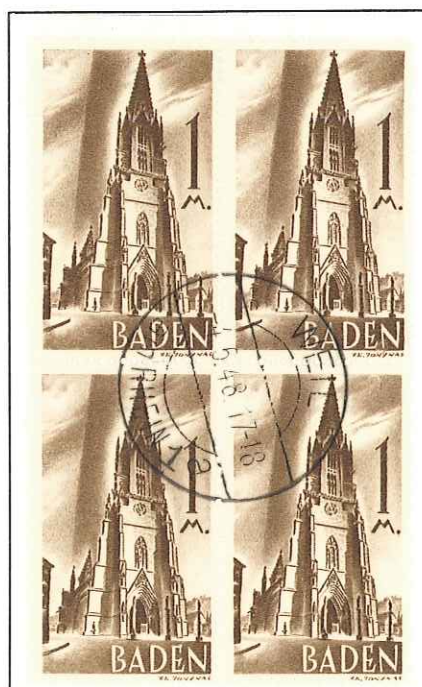
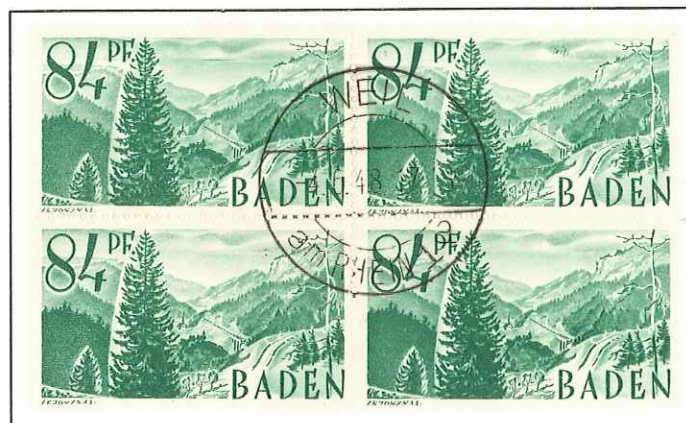
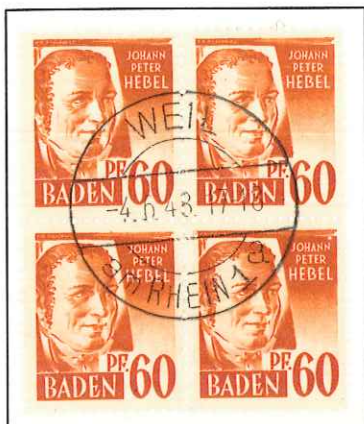
Reichsmark-Währung, gültig bis zur Währungsreform.

1948 (4. Juni) Abstempelung von Weil am Rhein - kurz vor der Währungsreform.



## REICHSMARK-AUSGABE BADEN 1947

1947-1948 (ab Mai 1947) Ausgabe für das Land Baden.  
Reichsmark-Währung, gültig bis zur Währungsreform.  
1948 (4. Juni) Abstempelung von Weil am Rhein - kurz vor der Währungsreform.



## PLATTENTYPEN AUSGABE RHEINLAND-PFALZ 1947

1947 Reichsmark-Ausgabe von Rheinland-Pfalz: Plattentypen:

- A: Weisser Keil läuft spitz zum rechten Rand und berührt diesen kaum (links).  
 B: Weisser Keil geht in den Rand über, der rechte Bildrand scheint unterbrochen (rechts)



- A: Die Schattierung geht über den Fusstrich des "P" von "Pfalz" hinaus (links).  
 B: Fusstrich ist rechts frei von Schattierung (rechts).



- A: Normaldickes "R" von "Rheinland" (links).  
 B: "R" mit dünnerem Aufstrich und und oben schräg abgeschrägt (rechts).



- A: Senkrechter Mauerschatten oberhalb Tanne verläuft durchgehend (links).  
 B) Senkrechter Mauerschatten ist in der Mitte waagrecht durchbrochen (rechts).



- A: Der obere Seitenast des Baumes geht bis zum Bildrand (links).  
 B: Der Seitenast reicht nicht bis zum Bildrand (rechts).



## PLATTENTYPEN AUSGABE RHEINLAND-PFALZ 1947

A: "K" von "Karl Marx" mit unterem Häkchen (links). B: "K" ohne Häkchen (rechts)  
 Paar ohne und mit Häkchen am "K". Viererblock alle mit Häkchen am "K".



A: Eckbild rechts vom Erker mit mehreren Punkten angedeutet. Farbe blau und schwarzblau.

B: Eckbild nur einem Häkchen angedeutet.



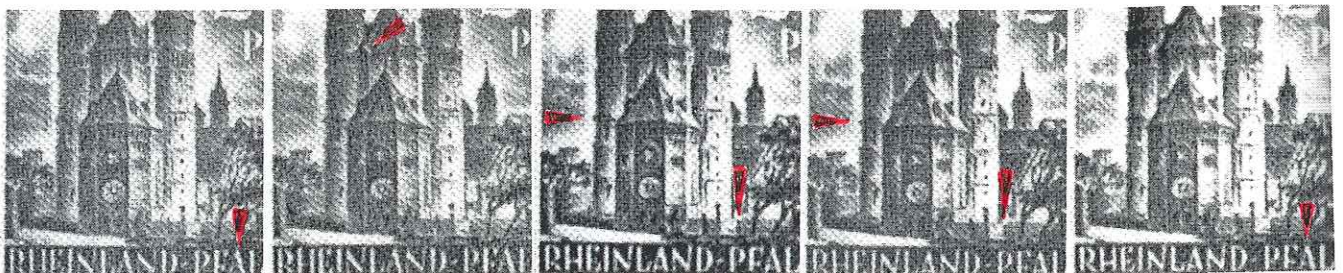
A: Hochliegender Querbalken beim "A" von "Pfalz". Ohne weisser Strich wie bei B

B: Hochliegender Querbalken beim "A" von "Pfalz". Mit weissem Gsimstrich.

C: Der untere der 2 Querstriche am Turm ist nach rechts verlängert. Schraffierung links vom Baum ohne Abschluss.

D: Zwei gleich lange Querstriche am Turm. Deutlicher Abstrich links der Schraffierung links vom Baum.

E: Querstrich von "F" und "A" liegen in gleicher Höhe (bei C und D ist der Querstrich von "A" tieferliegend).



# PLATTENTYPEN AUSGABE RHEINLAND-PFALZ 1947

A: Eckbild mit mehreren Punkten angedeutet (links) und B: Eckbild mit kleinem Häkchen markiert.



A: Fensterladen über Baum hell (links) und B: Fensterladen schattiert (rechts).



A-B: Null von "60" berührt rechter Rand; C-D: Null berührt den rechten Rand nicht.  
A und C: Über "RH" weisses Dreieck; B und D: über "RH" durchgehende Schattierung.

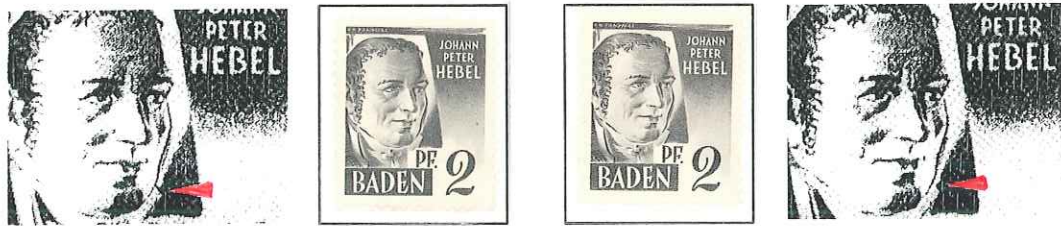


Von den nachstehenden Werten sind keine unterschiedlichen Plattentypen bekannt.



## PLATTENTYPEN AUSGABE BADEN 1947

A: Deutlicher Querstrich beim Kragen, B: Querstrich nur angedeutet.



A: Am kleinen Segel drei Querstriche, B: zwei und C: Querstriche nur mehr leicht angedeutet.



A: Halskragen durchgezogen, B: unterbrochen.



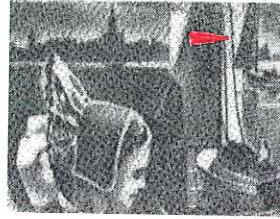
A: Deutlicher Querstrich beim Kragen, B: Querstrich nur angedeutet.

C: wie A, jedoch auf der Oberlippe zusätzlicher Punkt, Mundwinkel mit Strich, statt Punkt.



# PLATTENTYPEN AUSGABE BADEN 1947

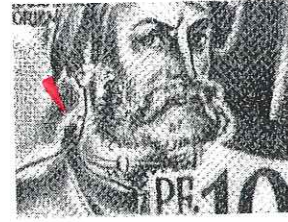
A: Am kleinen Segel drei Querstriche, B: zwei und C: Querstriche nur mehr leicht angedeutet.



A: Punktartiger Schatten über dem "A" von "Baden".  
 B: strichförmiger Schatten über dem "A".  
 C: Anstrich von "N" nach oben verdickt.  
 D: Der schräge weisse Strich kolbenförmig verdickt.



A: Halskragen durchgezogen, B: unterbrochen.



## PLATTENTYPEN AUSGABE BADEN 1947

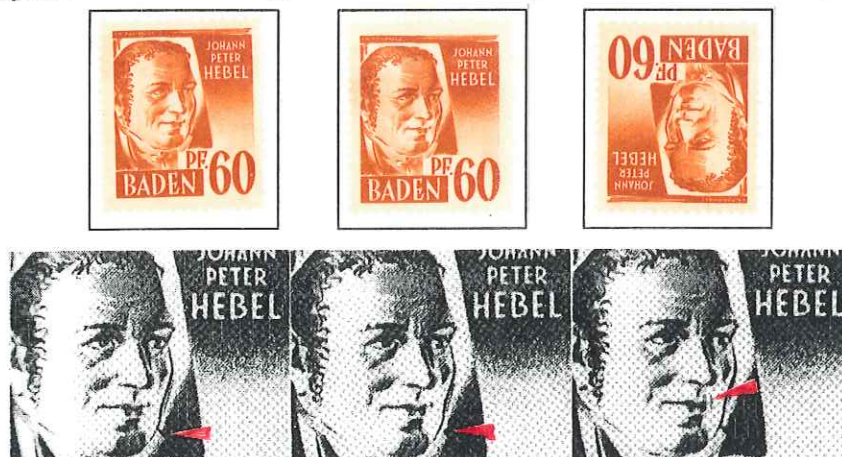
- A: Punktartiger Schatten über dem "A" von "Baden".  
 B: strichförmiger Schatten über dem "A" und zusätzlicher Strich über der Schriftband-Ecke.  
 C: Nur strichförmiger Schatten über dem "A".  
 D: Senkrechte Sockelkante mit Farbe ausgefüllt.  
 E: Anstrich von "N" nach oben verdickt.  
 F: Der schräge weisse Strich kolbenförmig verdickt.



- A: Am kleinen Segel drei Querstriche, B: zwei und C: Querstriche nur mehr leicht angedeutet.



- A: Deutlicher Querstrich beim Kragen, B: Querstrich nur angedeutet.  
 C: wie A, jedoch auf der Oberlippe zusätzlicher Punkt, Mundwinkel mit Strich, statt Punkt.



# PLATTENTYPEN AUSGABE BADEN 1947

A: Halskragen durchgezogen, B: unterbrochen.



A: Die zwei ungleich langen Sgtriche über dem "D" enden rechts auf gleicher Höhe (links).

B: Der untere Strich über dem "D" holt weit nach rechts aus (rechts).

Dreierstreifen mit Typ B-A-B.



A: Linke schräge Kante am zweiten Fassadengesims fehlt.

B: Deutliche schräge Konturlinie am Gesims.



# PLATTENTYPEN AUSGABE WÜRTTEMBERG 1947

1947 Reichsmark-Ausgabe von Württemberg: Plattentypen:

A: Geschlossene Haarlocke und B: links nicht mit einem Strich abgegrenzte Haarlocke.



Viererblocks mit Typenanordnung B A / B A (links) und A A / A A (rechts).



A: Dachkännel am Hause rechts durchgehend gezeichnet.

B: Dachkännel unterbrochen.

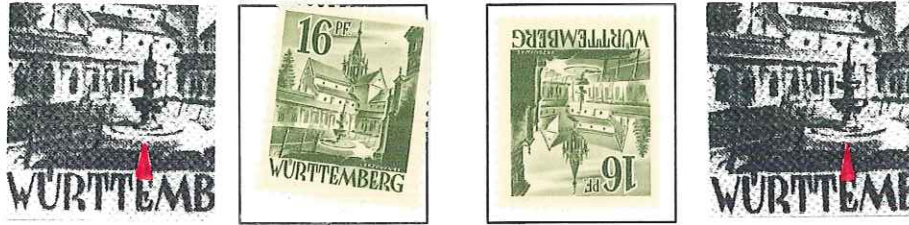


Viererblocks mit Typenanordnung A B / A B (links) und A A / A A (rechts).



# PLATTENTYPEN AUSGABE WÜRTEMBERG 1947

B: Brunnensockel mit diffusem Schatten.  
 C: Waagrechter Parallelstrich zur Sockelkaante.



Vierblocks mit Typenanordnung B B / B B.



A: Dachkännel am Hause rechts durchgehend gezeichnet. B: Dachkännel unterbrochen.



Vierblocks mit Typenanordnung A B / A B.



## PLATTENTYPEN AUSGABE WÜRTEMBERG 1947

A: Brunnensockel ohne Schatten, B: mit diffusem Schatten, C: Parallelstrich über Sockelunterkante,  
D: Nebst dem waagrechten zusätzlich ein senkrechter Strich über Sockelkante.



Vierblocks mit Typenanordnung A D / A D.



A: Geschlossene Haarlocke und B: links nicht mit einem Strich abgegrenzte Haarlocke.



Vierblocks mit Typenanordnung A B / A B (links) und A A / A A (rechts).



# PLATTENTYPEN AUSGABE WÜRTTEMBERG 1947

A: Dachkännel am Hause rechts durchgehend gezeichnet. B: Dachkännel unterbrochen.



Viererblocks mit Typenanordnung B A / B A.



Von den Werten 2, 12, 15 und 60 Pf sind keine Plattentypen bekannt:

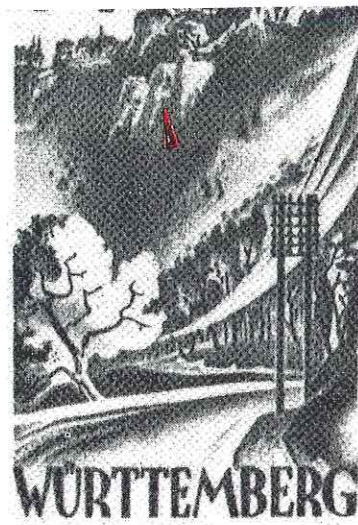
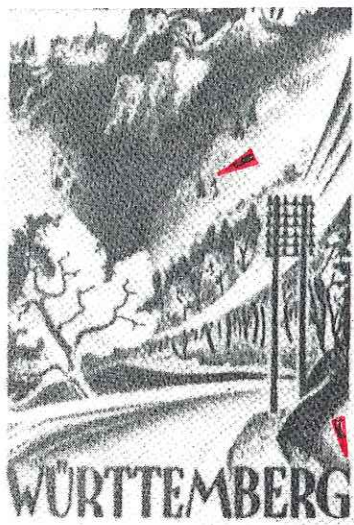
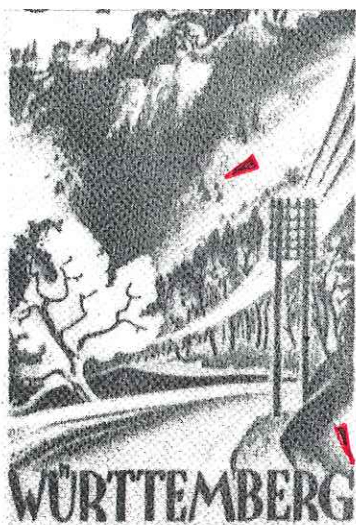
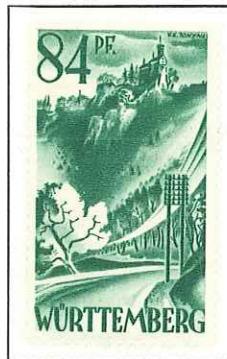
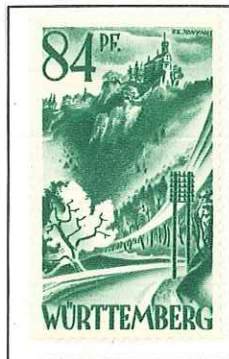


## PLATTENTYPEN AUSGABE WÜRTEMBERG 1947

A: Vier einzelstehende Tannen im Hang, Abschlussstrich beim "G" dick.

B: Die zwei linken Tannen sind zu einem Farbflcken vereinigt, Abschlussstrich beim "G" dünn und spitz.

C: Weisses Lichtpunkt im Felsen, sonst wie B.



Sechserblock mit folgenden Plattentypen: B A B / B A B.



## PLATTENTYPEN AUSGABE WÜRTEMBERG 1947

Farbe und Zähnungsausführung variieren bei den häufig verwendeten Werten.  
Die Ursache ist die Verwendung verschiedener Papiersorten.



A: Vier einzelstehende Tannen im Hang, Abschlussstrich beim "G" dick.

B: Die zwei linken Tannen sind zu einem Farbflecken vereinigt, Abschlussstrich beim "G" dünn und spitz.

C: Weisser Lichtpunkt im Felsen, sonst wie B.

Typ A und B zusammenhängend:

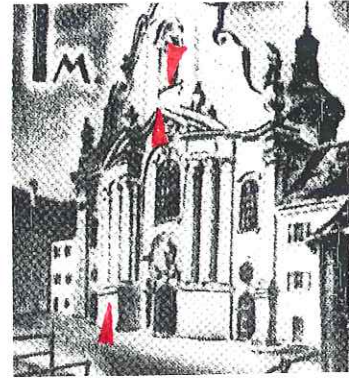
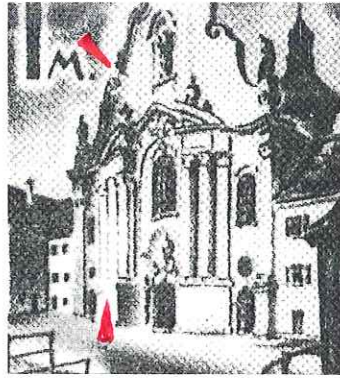
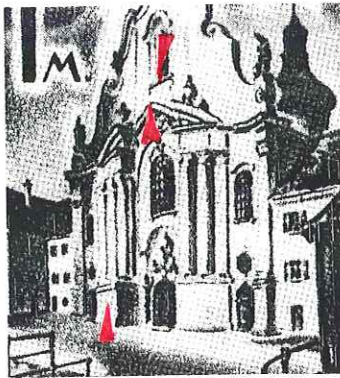
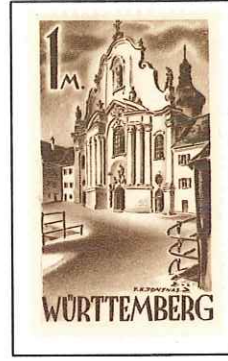
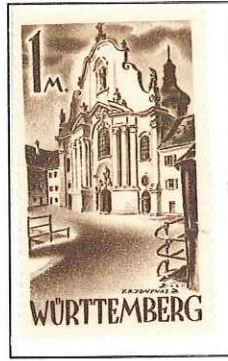
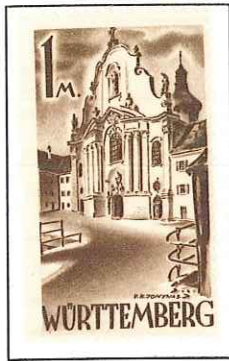


Gefälligkeitsabstempelung vom 20. September 1947 mit der 85 Pf Marke Plattentyp C.



# PLATTENTYPEN AUSGABE WÜRTEMBERG 1947

- A: Unten zwei kräftige waagrechte Kantenstriche, Unten links vom Fenster strichartiger Punkt.
- B: Kaum erkennbare Kantenstriche, Lücke in der linken Giebelwand.
- C: Kräftige Kantenstriche, der Punkt unter dem Fenster ist nur angedeutet.



Kombinationen von Plattentypen: A A, B C und C B.



Rechte untere Bogenecke mit folgenden Plattentypen: B C B A A.

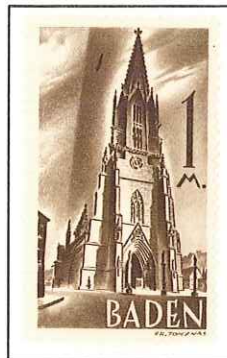


# PLATTENFEHLER AUSGABE BADEN 1947

Plattenfehler: Zusätzliche farbige Striche:  
Dünner Strich links des grossen Segels.



Dicker Strich im Schatten links des Turmdaches.



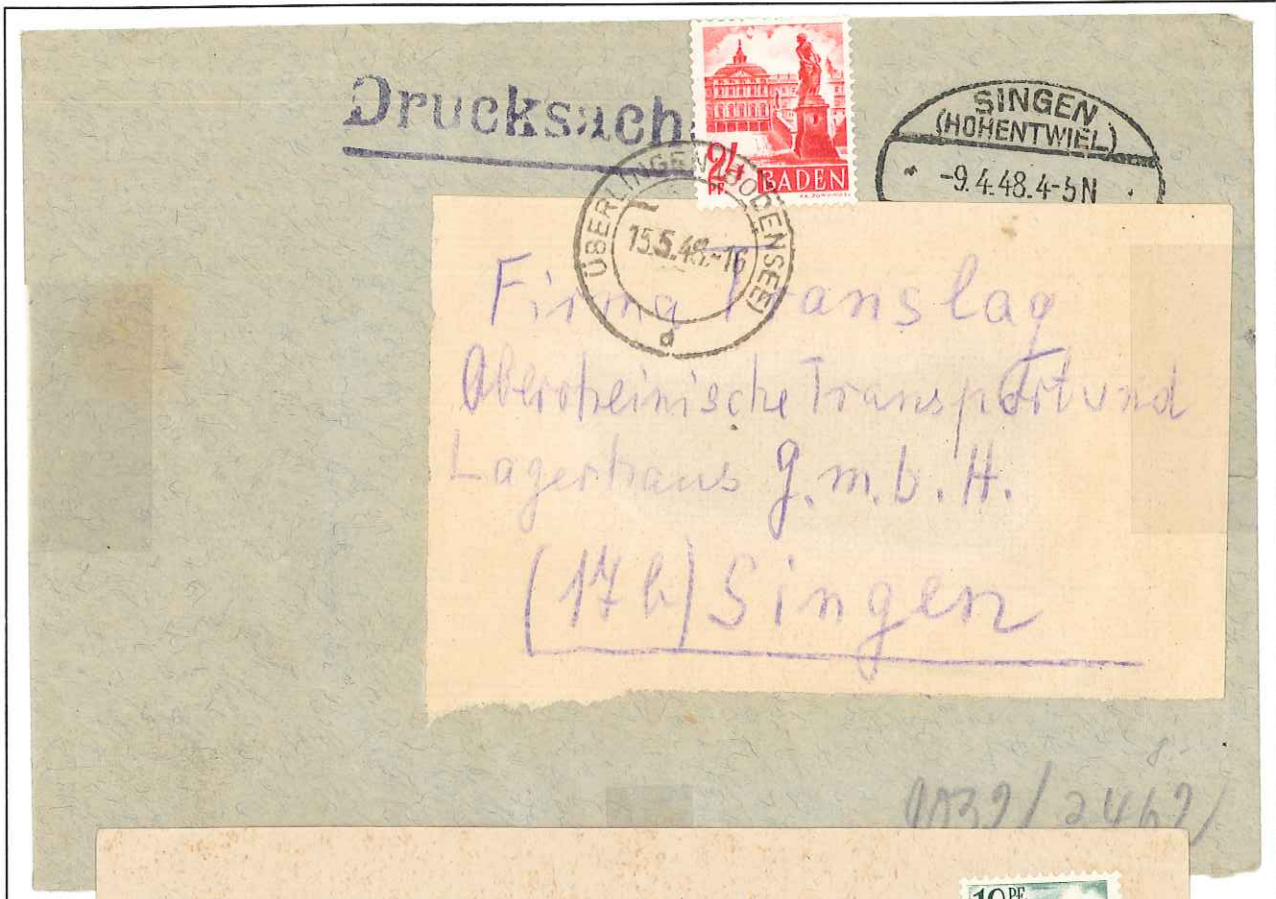
1947 (10. Oktober) philatelistisch frankierter Brief von Hornberg im Schwarzwald nach Basel.





## VERWENDUNG IM INLAND

1948 (15. Mai) Umschlag von Überlingen (Bodensee) nach Singen. Briefporto Fernverkehr bis 20 g = 24 Pf.  
 Der bereits am 9. April 1948 in Singen als Drucksache gebrauchte Umschlag wurde damals bar frankiert.  
 1948 (9. Juni) Postkarte von Trier nach Pfarrkirchen, Oberbayern. Postkartenporto Fernverkehr 12 Pf.  
 Verwendung eines frühen Sonderstempels.

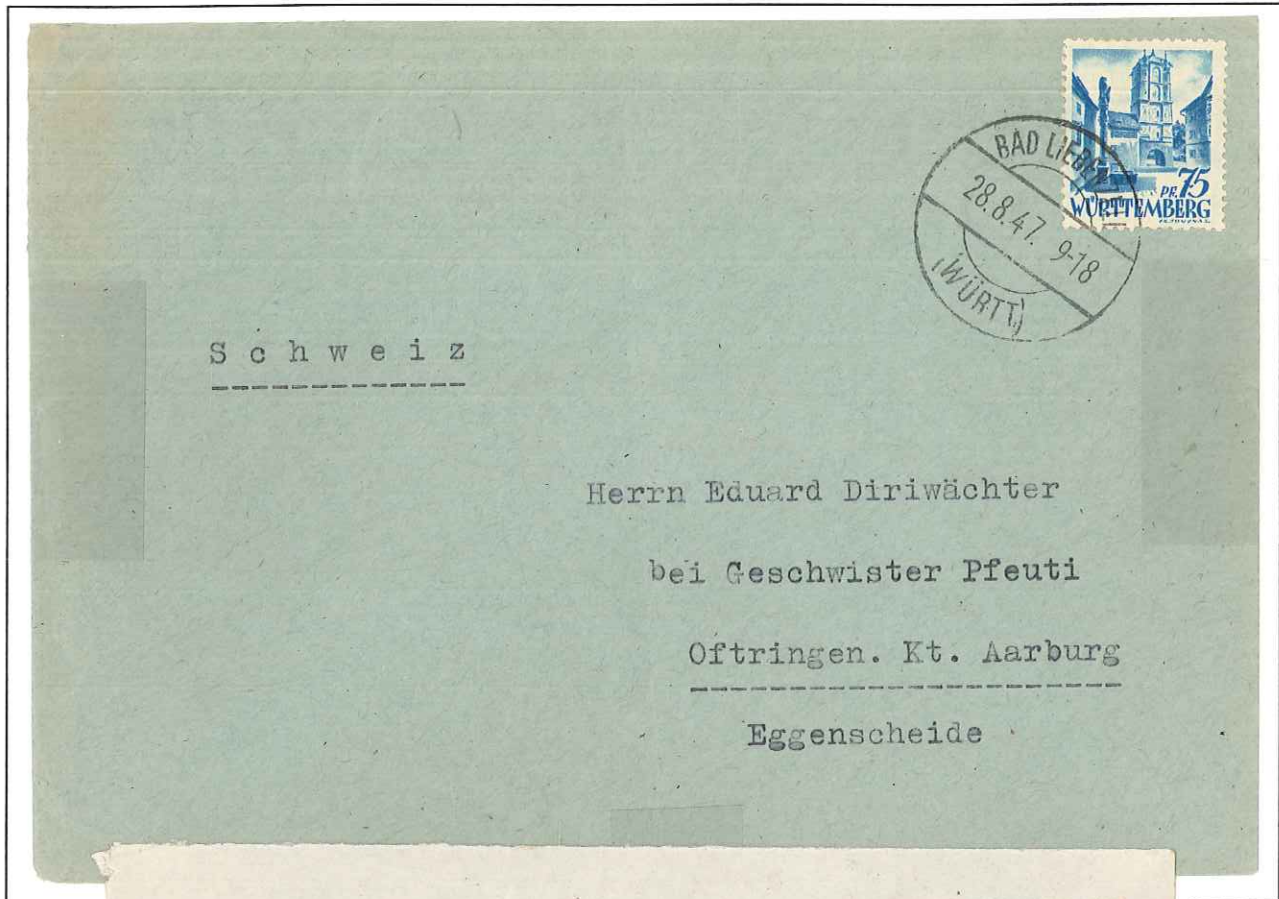


## VERWENDUNG NACH DEM AUSLAND

Auslandporto für Briefe bis 20 g bis 14. September 1947 = 75 Pf.

1947 (28. August) Brief von Bad Liebenzell, Württemberg, nach Oftringen, Aargau, Schweiz.

1947 (15. Juli) Brief von Mayen, Rheinland-Pfalz, nach Immensee, Schweiz.



## VERWENDUNG NACH DEM AUSLAND

Auslandporto für Briefe bis 20 g bis 14. September 1947 = 75 Pf.

1947 (19. Mai) Brief von Bad Kreuznach nach Rorschach, Thurgau, Schweiz.

1947 (23. Juni) Brief von Brauneberg, Mosel, nach Altstädten, St. Gallen, Schweiz (philatelistische Frankatur).



## VERWENDUNG NACH DEM AUSLAND

Auslandporto für Briefe bis 20 g ab 15. September 1947 = 50 Pf.

1948 (23. Februar) Brief von Tübingen, Württemberg, nach Glarus, Schweiz.  
1947 (27. Dezember) Brief von Koblenz, Rheinland-Pfalz, nach Immensee, Schweiz.



# VERWENDUNG NACH DEM AUSLAND

Auslandporto für Briefe bis 20 g ab 15. September 1947 = 50 Pf.

1947 (27. Dezember) Brief von Oppenau, Renchtal, Baden, nach Aesch, Baselland, Schweiz.  
1948 (2. Februar) Brief von Pfullendorf, Baden, nach Kreuzlingen, Schweiz.



## VERWENDUNG NACH DEM AUSLAND

Auslandporto für Briefe bis 20 g ab 15. September 1947 = 50 Pf.  
Das Porto musste in Baden und Württemberg mit verschiedenen Werten zusammengesetzt werden;  
(In Rheinland-Pfalz stand erst ab Februar 1948 ein 50 Pf Wert zur Verfügung).

1948 (12. Februar) Brief von Villingen, Schwarzwald, Baden, nach Basel, Schweiz.



1948 (5. Januar) Brief von Laufenburg, Baden, nach Kölliken, Aargau, Schweiz.




## VERWENDUNG NACH DEM AUSLAND

Auslandporto für Briefe bis 20 g ab 15. September 1947 = 50 Pf.  
Das Porto musste in Baden und Württemberg mit verschiedenen Werten zusammengesetzt werden;  
(In Rheinland-Pfalz stand erst ab Februar 1948 ein 50 Pf Wert zur Verfügung).

1947 (13. Dezember) Brief von Albrück, Baden, nach Trimbach, Solothurn, Schweiz.

1948 (1. Juni) Brief von Koblenz, Rheinland-Pfalz, nach Immensee, Schweiz.

An  
ERSA A.G.  
Zürich  
Badenerstr. 29.  
Schweiz.



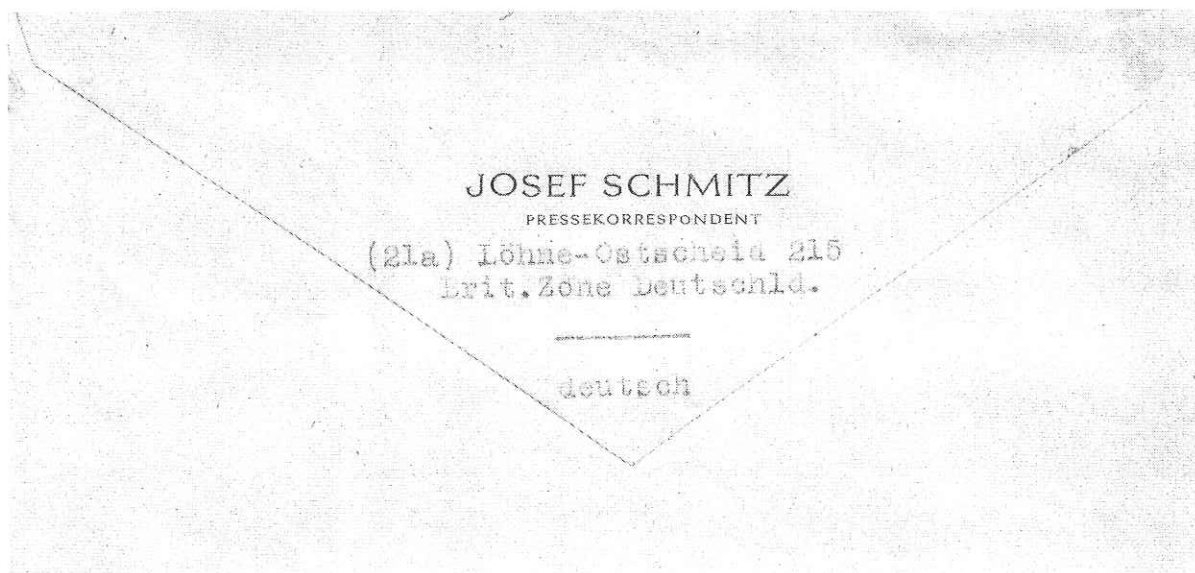
Herrn

Max Peyer,  
Hagmattstr. 619,  
Trimbach  
Schweiz.

## VERWENDUNG NACH DEM AUSLAND

Auslandporto für Briefe bis 20 g ab 15. September 1947 = 50 Pf.  
Die Marken der drei Länder (Rheinland-Pfalz, Baden und Württemberg) waren nur im betreffenden Land gültig. Erst ab 3. Oktober 1949 konnten sie auch in anderen Länder der französischen Zone verwendet werden.

1947 (29. Dezember) Brief eines Pressekorrespondenten aus der Britischen Zone, zu jener Zeit gerade in Freiburg, Baden, tätig, an eine Agentur in Zürich adressiert. Offenbar verwendete er Marken aus Rheinland Pfalz und, nachdem er den Irrtum bemerkte, die richtigen von Baden.



# VERWENDUNG NACH DEM AUSLAND


1948 (16. März) Expressbrief des Schweiz. Roten Kreuzes in Ludwigshafen,  
Abteilung Kinderhilfe nach Bern, Schweiz an einen Vertreter des Roten Kreuzes, Kinderhilfe.




## VERWENDUNG NACH DEM AUSLAND

Auslandporto für Postkarten bis 14. September 1947 = 45 Pf.

1947 (14. Juli) Postkarte von Ludwigshafen, Rheinland-Pfalz, nach Basel, Porto 45 Pf.

<p>Absender: <u>Ludwig Hartmann</u> <u>Ludwigshafen a. Rh.</u></p> <p>Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt  <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">22b</span> <u>Ginsterweg 19</u>  <small>Straße, Haus-Nr., Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfach-Nr.</small></p> <p style="text-align: center;">(Deutsch) <i>französische Zone</i></p> <p><i>hat Maxi des Buch bei Frau Bechtold schon abgeholt?</i></p>	<p style="text-align: center;"><b>Postkarte</b></p> <div style="text-align: right;">  </div> <p><u>Familie Max Buser</u></p> <hr/> <p><span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;"> </span> <u>Basel - Schweiz</u></p> <p><u>Clarastr. 11</u>  <small>Straße, Haus-Nr., Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfach-Nr.</small>  <small>DMN. 46</small></p>
---	--

1947 (13. Mai) Postkarte von Lörrach, Baden, nach Basel. Überfrankatur von 3 Pf wurden oft unumgänglich und störten die Absender bis zur Währungsreform (21. Juni 1948) kaum.

<p>Absender: <u>H. Bechtold</u></p> <p><u>Lörrach 11</u>  <small>Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt</small>  <u>St. Margarete 29</u></p> <p><small>Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer; bei Untermietern auch Name des Vermieters</small></p> <p style="font-size: small;"><i>Verbindliche Verlagsanstalt Merk &amp; Co., Konstanz</i></p>	<p style="text-align: center;"><b>Postkar</b></p> <div style="text-align: right;">  </div> <p><u>Fam.</u></p> <p><u>H. Buser</u></p> <hr/> <p><span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;"> </span> <u>Basel / Schweiz</u>  <u>Clarastr. 11</u>  <small>Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer; bei Untermietern auch Name des Vermieters</small></p>
---	--

## VERWENDUNG NACH DEM AUSLAND

Auslandporto für Postkarten ab 15. September 1947 = 30 Pf.

1947 (23. Dezember) Postkarte von Überlingen (Bodensee), Baden, nach Zürich, Porto 30 Pf.



1947 (23. Oktober) Postkarte von Diez an der Lahn, Rheinland-Pfalz, nach Pfäffikon ZH.  
Postkartenporto 30 Pf, frankiert wurde 27 Pf. die fehlenden 3 Pf wurden mit Rp nachtaxiert.



# VERWENDUNG NACH DEM AUSLAND

Auslandporto für Postkarten ab 15. September 1947 = 30 Pf.

1947 (14. November) Postkarte von Ludwigshafen am Rhein (Rheinland-Pfalz), nach Basel, Schweiz  
Postkarten Gebühr 30 Pf.



## MISCHFRANKATUREN MIT ALLGEMEINER AUSGABE

Die Verwendung der allgemeinen Ausgabe von 1945/1946 war bis zur Währungsreform am 21. Juni 1948 möglich.

1948 (14. Februar) Brief von Hüfingen, Baden, nach Maria-Stein bei Basel, Brief über 40 g Gewicht.  
Briefporto Ausland 50 Pf für die ersten 20g, pro weitere 20 g je 30 Pf, total 1.10 Reichsmark.

Der Brief ist mit 1 Pf überfrankiert (oben).

1948 (5. März) Eingeschriebener Brief von Urach nach Riehen, Schweiz. Dieser Umschlag ist philatelistisch beeinflusst und überfrankiert.



Ehrwürden

Schwester Nicola O-S.R.

Oberin

Kurhaus z. Kreuz

Maria-Stein

=====  
bei Basel.

Schweiz

Einschreiben

Herrn Ernst R ö f f l i

Wenkenstr. 33

R i e h e n / Schweiz

## MISCHFRANKATUREN MIT ALLGEMEINER AUSGABE

Die Verwendung der allgemeinen Ausgabe von 1945/1946  
war noch bis zur Währungsreform am 21. Juni 1948 möglich.

1947 (24. November) Brief von Rügenach bei Koblenz nach Basel, Briefgebühr 50 Pf.  
Mischfrankatur mit der allgemeinen Ausgabe.



# WÄHRUNGSREFORM AUSGABE RHEINLAND-PFALZ 1948

Am 21. Juni 1948 führte die französische Zone die neue Währung "Deutsche Mark" ein.  
Die Reichsmarkwährung wurde mit diesem Tag ungültig.

1948 (21. Juni bis August) Bisherige Werte in teils geänderten Farben und neue Werte.  
Alle Werte haben die Währungsangabe in "Pf", "D.Pf" oder "D.M."



## WÄHRUNGSREFORM AUSGABE BADEN 1948

Am 21. Juni 1948 führte die französische Zone die neue Währung "Deutsche Mark" ein.  
Die Reichsmarkwährung wurde mit diesem Tag ungültig.

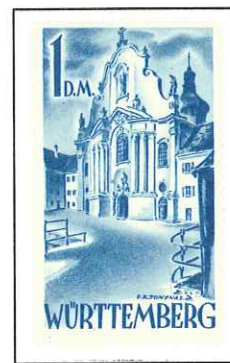
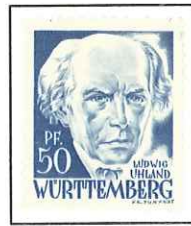
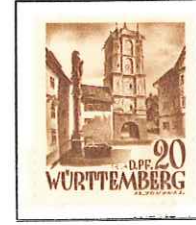
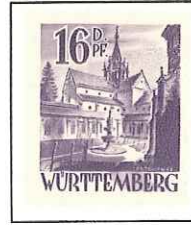
1948 (21. Juni bis August) Bisherige Werte vom Land Baden in teils geänderten Farben und neue Werte.  
Alle Werte haben die Währungsangabe in "Pf", "D.Pf" oder "D.M."



## WÄHRUNGSREFORM AUSGABE WÜRTEMBERG 1948

Am 21. Juni 1948 führte die französische Zone die neue Währung "Deutsche Mark" ein.  
Die Reichsmarkwährung wurde mit diesem Tag ungültig.

1948 (21. Juni bis August) Bisherige Werte vom Land Württemberg,  
jedoch in teils geänderten Farben und teils neue Wertstufen.  
Alle Werte haben die Währungsangabe in "Pf", "D.Pf" oder "D.M."



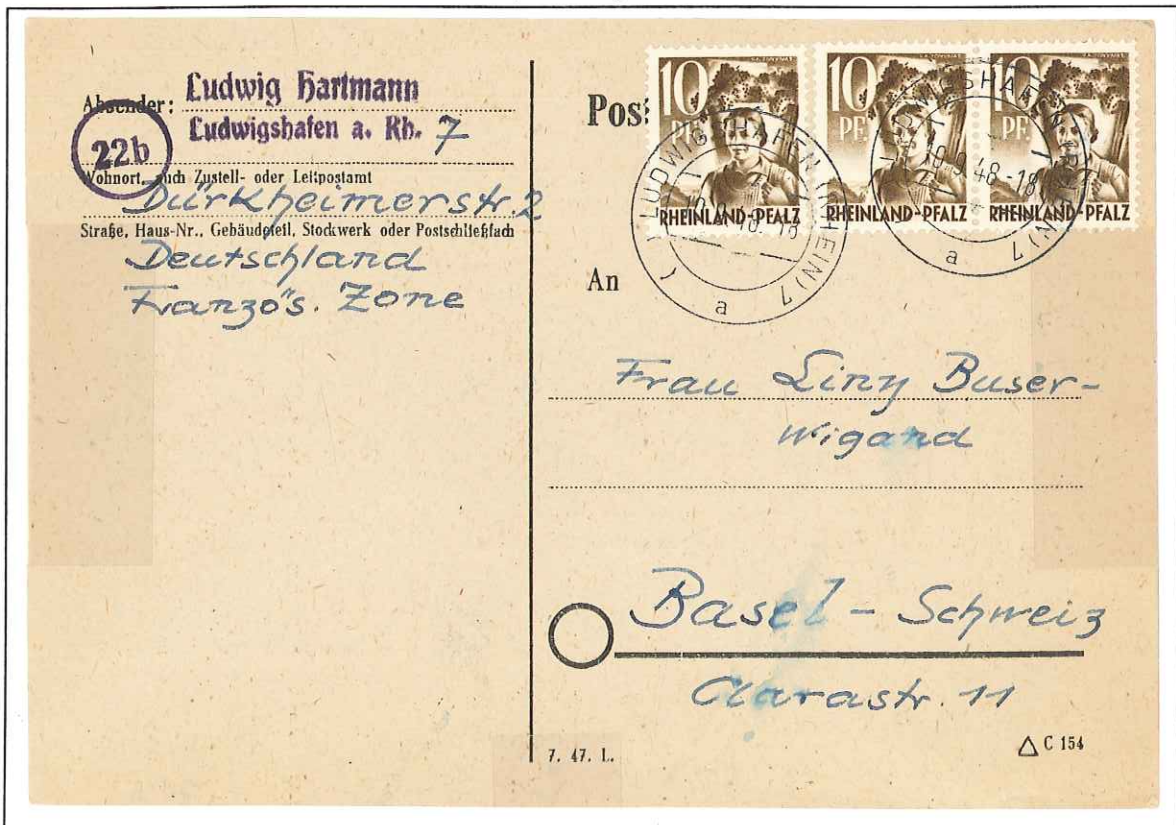
Mischfrankaturen mit der Reichsmarkwährung waren unzulässig.  
Sie wurden in allen drei Ländern ab 21. Jun 1948 örtlich unterschiedlich  
während einigen Tagen toleriert.

# OHNE WÄHRUNGSANGABE AUSGABE RHEINLAND-PFALZ 1948-1949

1948-1949 Zur besseren Unterscheidung von den ungültigen Reichsmark-Marken wurde auf eine Währungsbezeichnung verzichtet. Teilweise geänderte Farben und neue Werte.



1948 (10. September) Postkarte von Ludwigshafen nach Basel, Auslandporto war bis 31. August 1948 30 Pf, wurde ab 1. September jedoch auf 20 Pf reduziert.



# OHNE WÄHRUNGSANGABE AUSGABE BADEN 1948-1949

1948-1949 Ausgabe ohne Währungsbezeichnung mit teilweise geänderten Farben und neue Werte.  
Ausgabe für Baden.

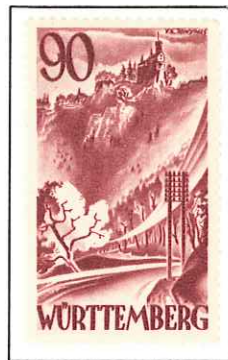
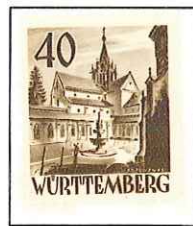
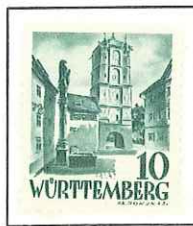


1949 (30. April) Brief von Waldshut nach Basel. Ausland-Briefporto 30 Pf.



# OHNE WÄHRUNGSANGABE AUSGABE WÜRTEMBERG 1948-1949

1948-1949 Ausgabe ohne Währungsbezeichnung mit teilweise geänderten Farben und neue Werte.  
Ausgabe für Württemberg.



## SONDERAUSGABEN RHEINLAND-PFALZ 1948-1949

1949 (25. Februar) Zuschlagsausgabe zu Gunsten des  
Deutschen Roten Kreuzes.  
Bogenausgabe für Rheinland-Pfalz gezähnt.



1949 (25. Februar) Sonderblock für Rheinland-Pfalz  
mit den vier ungezähnten Marken.



## SONDERAUSGABEN RHEINLAND-PFALZ 1948-1949

1948 (18. Oktober) Hilfswerk Ludwigshafen:  
Hl. Martin und Hl. Christophorus.



1949 (12. August) Johann Wolfgang von Goethe, 1749-1832.



1949 (17. September) 100 Jahre deutsche Briefmarken.



1949 (4. Oktober) 75 Jahre Weltpostverein.

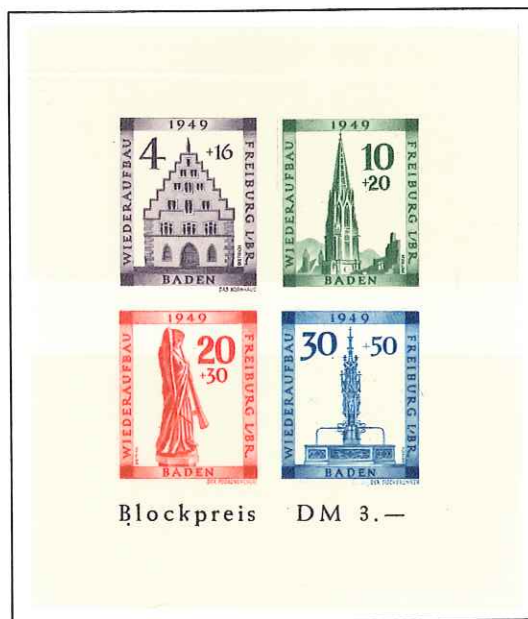


# SONDERAUSGABEN BADEN 1949

1949 (24. März) Wiederaufbau der Stadt Freiburg im Breisgau.



1949 (24. März) Blockausgabe: gezähnt und ungezähnt.



## SONDERAUSGABEN BADEN 1949

1949 (22. Juni) Europäischer Ingenieurkongress in Konstanz.



1949 (25. Februar) Zuschlagsausgabe zu Gunsten des Deutschen Roten Kreuzes.  
Bogenausgabe für Baden gezähnt.



1949 (25. Februar) Sonderblock für Baden mit den vier ungezähnten Marken.



## SONDERAUSGABEN BADEN 1949

1949 (27. August) Conradin Kreutzer, 1780-1849, Komponist.



1949 (12. August) Johann Wolfgang von Goethe, 1749-1832.



1949 (24. August) Badische Revolution vor 100 Jahren unter Leitung von Carl Schurz, 1829-1906.



1949 (17. September) 100 Jahre deutsche Briefmarken.



1949 (4. Oktober) 75 Jahre Weltpostverein.



## SONDERAUSGABEN WÜRTEMBERG 1949

1949 (11. Februar) Deutsche Skimeisterschaften in Isny.



1949 (25. Februar) Zuschlagsausgabe zu Gunsten des  
Deutschen Roten Kreuzes.  
Bogenausgabe für Würtemberg gezähnt.



1949 (25. Februar) Sonderblock für Würtemberg mit den vier ungezähnten Marken.

